

Inhalt

1.	Einleitung	13
1.1	Quellen- und Literaturlage	15
1.1.1	Volkskundliche Mühlenliteratur	18
1.2	Methode	20
1.3	Definition: Landmüller-Handwerk	22
1.4	Historischer Überblick: Bedeutung der Mühlen	23
1.4.1	Mühlenarten der Antike	23
1.4.2	Mühlen seit dem Mittelalter	25
1.4.3	Energetische Stagnation der Neuzeit	27
1.5	Untersuchungsgebiet Franken	28
1.6	Die Schwabach: Wechselwirkung von Fluß und Mühle	29
1.6.1	Hydrologische Voraussetzungen	30
1.6.1.1	Regulierungen der Schwabach	33
1.6.1.2	Gefahren des Flusses	36
1.6.2	Schwabachmühlen im Überblick: 1458 und 1810	41
1.6.2.1	Besitzwechsel bei den Schwabachmühlen	45
1.6.2.2	Erweiterung der Mühlengerechtigkeiten	46
2.	Ausstattung und Bewohner der Landmühlen	53
2.1	Bauweise fränkischer Mühlen	53
2.2	Technik der Landmühlen	60
2.2.1	Grundelemente der altdeutschen Mühle	61
2.2.1.1	Antrieb	61
2.2.1.2	Mahlwerk	62
2.2.1.3	Beutelwerk	65
2.2.2	Die Kunstmühle	66
2.2.2.1	Turbinenantrieb	67
2.2.2.2	Walzenstühle	68
2.2.2.3	Plansichter	70
2.3	Bewohner der Mühle	71
2.3.1	Der Müllermeister	75
2.3.2	Die Müllerin	76
2.3.3	Die Kinder	79
2.3.4	Der Lehrling	81
2.3.5	Der Geselle	85
2.3.5.1	Mühlknecht oder Mühlgeselle?	86
2.3.5.2	Trinkgeld der Müllergesellen	87
2.3.6	Die Fuhrknechte	88
2.3.6.1	Mühlwege: Rechte und Pflichten	89
2.3.7	Das Gesinde	91

3.	Soziales Beziehungsfeld der Landmüller	97
3.1	Müller und Dorf	97
3.1.1	Bewässerungsgemeinschaft contra Mühlenbetrieb	99
3.1.2	Fegung des Baches: Konfliktfeld zwischen Müller und Dorf	102
3.2	Müller und Berufskollegen	104
3.2.1	Melber oder Pfragner	105
3.2.2	Kunden- und Handelsmüller	108
3.2.3	Stadtmüller- contra Landmüllierzunft	109
3.2.4	Mühlenärzte oder Mühlenbauer	112
3.3	Müller und Obrigkeit	114
3.3.1	Schranken: Handelsplätze für Getreide	115
3.3.2	Müller und Handel	118
3.3.3	Lohn der Müller: Die Mahlmitze	121
3.3.4	Visitationen	125
3.3.5	Wassergraf	127
3.3.6	Überwachung der Müllerausbildung	130
3.3.6.1	Die Walz	132
3.3.6.2	Gesellenstau und Bürgerrechtsgesuche	136
4.	Stellung der Mühlen vor der Industrialisierung	141
4.1	Rechtslage der Mühlenbetriebe	141
4.2	Innere Struktur des Handwerks: die Zünfte	145
4.2.1	Müller – Handwerk?	149
4.3	Das Kapital der Ehre	152
4.3.1	Soziale Unehrlichkeit der Müller	153
4.3.1.1	Aberglaube und Mühlen	158
4.3.1.2	Ehrenämter der Müller	160
4.3.1.3	Endogame Heirat der Müller	163
4.3.2	Moralische Unehrlichkeit der Müller	166
4.3.3	Die buhlerische Müllerin	169
4.3.4	Mythologisierung der Mühle im Industriezeitalter	175
5.	Umbruch der Handwerkswelt im 19. Jahrhundert	185
5.1	Bevölkerungswachstum	185
5.2	Wirtschaftliche Mobilität	186
5.2.1	Wirkung der Kunstmühlen	191
5.2.1.1	Innovationsschub durch öffentliche Mühlenförderung	191
5.2.1.2	Widerstand gegen den Kunstmüller Bauriedel in Nürnberg	193
5.2.1.3	Widerstand gegen den Kunstmüller Fleischmann in Erlangen	194
5.2.2	Einführung der Gewerbefreiheit in Bayern	196
5.2.2.1	Zerschlagung der Handwerkskultur	202
5.2.2.2	Nahrungsmittelbranche als retardierendes Handwerk	206
5.3	Ernährungswandel	207

6.	Berufsvertretungen und Arbeitsbedingungen des Müllerhandwerks am Ende des 19. Jahrhundert	213
6.1	Vereinigungen der Mühlenunternehmer	213
6.2	Verband deutscher Mühlenarbeiter	215
6.2.1	Fränkische Müllergewerkschaften vor 1889	217
6.2.2	Unterstützung des Verbands	219
6.2.3	Agitation	220
6.2.4	Gesetzesinitiative zur Sonntagsarbeit	221
6.2.5	Arbeitskampf der Müller	225
6.2.6	Effizienz des Verbands	226
6.3	Arbeitsverhältnisse in fränkischen Mühlen um 1900	228
7.	Ausblick: Landmühlen im 20. Jahrhundert	237
7.1	Branchenbereinigung nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg	239
7.2	Resümee	246
8.	Fachglossar	249
9.	Literatur	253
10.	Bildnachweis	276